

ACE: JET FOR FUN!

ACE – Air Combat Simulator, dieser Name läßt den englischsprachenden User schon aufhorchen. Von Cascade Games in England kommt ein Flugsimulator für den C64, welcher nicht nur das bloße Fliegergefühl vermittelt, sondern auch noch Gelegenheit zu Luftkämpfen gibt.

Wer ACE auf Diskette erwirbt, wird erst einmal eine Überraschung erleben. Denn: Ein und dasselbe Programm läuft entweder auf dem C 64 oder Plus/4. Wie dies bewerkstelligt wurde, ist Geheimnis von Cascade, es funktioniert jedenfalls. Über die Qualität englischer Spielesoftware für Commodore Computer braucht wohl kaum noch ein Wort verloren zu werden, hier haben sich die Entwickler einmal mehr selbst übertroffen. ACE ist ein vollwertiger Flugsimulator, und es kann noch mehr. Hier wird noch zusätzlich die Möglichkeit gegeben, alle möglichen Kampfsituationen „hautnah“ mitzerleben, nur wird es einem beileibe nicht so einfach gemacht wie bei herkömmlichen Ballerspielen.

PER JOYSTICK UND TASTATUR!

Es gilt vorrangig, die diversesten feindlichen Gerätschaften, von Panzern über Kampfflugzeuge bis hin zu Schlachtschiffen, unschädlich zu machen. Hierzu kann der Spieler zwischen verschiedensten Voreinstellenden wählen, um die für ihn beste Spielsituation zu erreichen.



Das Cockpit von Ace: Radar und Heck-Kamera sind eine wichtige Hilfe dieses Flugsimulators

Es kann z.B. die Flugzeit (Sommer, Winter, Nacht) ausgewählt werden, ebenso kann der Spieler entscheiden, in welcher Art er seinen Einsatz durchführen will, sei es ein reiner Trainingsflug, eine Luft-Luft-Konfrontation oder auch ein Luft-Wasser-Duell usw. Zuerst muß natürlich gestartet werden, was alleine schon für den Anfänger einige Schwierigkeiten mit sich bringen dürfte, sodann kann das Spiel beginnen. Absolut neu ist hierbei, daß die Flugzeugbesatzung auch aus zwei Spielern bestehen

kann, welche sich per Tastatur und Joystick die Aufgaben teilen und so noch optimaler agieren können. Es gilt, so viele Feinde wie möglich unschädlich zu machen, was sich diese natürlich nicht ohne weiteres gefallen lassen. So bedarf es mehrerer Spieldurchläufe, um überhaupt zu treffen, ohne auf den sprichwörtlichen Boden der Tatsachen zurückgeholt zu werden.

Zur Steuerung des Flugzeuges steht natürlich primär der Joystick zur Verfügung. Um die vielen Sonderfunktionen zu ermöglichen, muß



mit eingebautem Kämpfer-Spiel

jedoch auch die Tastatur in das Spielgeschehen mit einbezogen werden. Diese wird beispielsweise benötigt, um die Bewaffnung auszuwählen (es stehen je nach Einsatz fünf verschiedene Gattungen bereit) oder das Fahrwerk für Starts und Landungen (natürlich beherrscht ACE auch diese) ein- bzw. auszufahren. Wird ACE von zwei Spielern benutzt, entstehen hierdurch zusätzliche Funktionen für den Kopiloten, welcher vor allem für die Abwehr zuständig ist.

Der Pilot bekommt auf dem

Bildschirm den Blick aus dem Cockpit dargestellt, hier werden auch sämtliche benötigten Anzeigen aufgeführt. Zur Bewerkstelligung der Aufgaben stehen ein Kompaß, eine Rückenkamera sowie die üblichen navigatorischen Instrumente zur Verfügung. Sollte der Treibstoff knapp werden, was bei zügiger Flugweise relativ schnell der Fall ist, stehen zwei verschiedene Möglichkeiten zum Tanken bereit. In der Luft befindet sich ständig ein Tankflugzeug, welches genauestens auf gleicher Höhe und mit niedri-

ger Geschwindigkeit angefliegen werden muß, um das Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Weiterhin ist es möglich, auf einem der drei verschiedenen Heimatflughäfen zwischenzulanden, was zusätzlich den Vorteil der Reparatur und Neubewaffnung bringt.

UMFANGREICHE INFORMATIONEN

Per Tastendruck kann eine Übersichtskarte des Umkreises aufgerufen werden, welche Auskunft über Lage der feindlichen Stellungen, befreundeter Flughäfen oder des Tankflugzeuges gibt. So ist es möglich, auch weiträumige Flugmanöver präzise durchzuführen und sich frühzeitig über angreifende Geschwader zu informieren. Angriffe aus der Luft sind am schwersten zu bewältigen, da die heranfliegenden Maschinen mit allen Tricks und Ausweichmanövern arbeiten, so daß sie nur mit viel Übung vor das Fadenkreuz zu bekommen sind. Sehr hilfreich ist hierbei das eingebaute Radar, auf welchem man die Flugbewegungen verfolgen und entsprechend reagieren kann. Auch die eingebaute Heckkamera leistet hierbei gute Dienste, diese wird allerdings auch als bevorzugtes Ziel der Angreifer gehandelt.

ABSOLUTE PRÄZISION ERFORDERLICH

Wer allzu übermütig ist, kann sich auch fern der Tankstationen wagen und auf See nach Kampfschiffen jagen, die dies natürlich nicht ohne weiteres hienehmen. Auch hierbei leistet die Übersichtskarte gute Dienste, sie ermöglicht erst das gezielte Ansteuern der Schiffe.

Abschließend bliebe zu sagen, daß ACE wirklich einen ernst zu nehmenden Flugsimulator darstellt, da fast wie beim richtigen Fliegen auf die verschiedensten Einzelheiten geachtet werden muß. Es ist absolute Präzision erforderlich, um dem Ziel ein Stück entgegen zu kommen. Ein sehr gelungenes Spiel, welches sich wohltuend von der Masse der Raumschiff-Ballerspiele abhebt. Erhältlich ist ACE nur in England bei Cascade Games in Harrogate, aber dem Vernehmen nach soll Kingsoft schon Gespräche führen ...

T. Seibt